

## Rückblick RHEIN! EINS

„RHEIN! EINS: Lyrik + Musik“, die erste öffentliche Veranstaltung der Gruppe KUNSTGEFLECHT fand am 27. Oktober 2010 im Siegburger PUMPWERK, dem Domizil des Kunstvereins Rhein-Sieg e.V., statt. Vier Lyriker, zwei Musiker und ein Literaturwissenschaftler brachten ihre Persönlichkeit, ihre Gedanken, ihre Wort- und Tonklänge ein und gestalteten ein gemeinsames Ganzes. Über vierzig Zuhörer dankten mit kräftigem Beifall.

Der Lyriker, Romancier und Dramatiker Harald Groehler aus Berlin erhielt gerade gegen 1200 Mitbewerber den renommierten, seit 1996 verliehenen Inge-Czernik-Förderpreis für Lyrik. Gedichtbände wie „Das verdoppelte Diesseits“ (Radius-Verlag) und Romane wie „Rot“ (bei Schneekluth) machten ihn bekannt. Die in China geborene Lyrikerin Shuang Zhao lebt in Köln. In einem klaren, unmittelbar berührenden Deutsch vereint sie die Bildwelt Ostasiens mit den Erfahrungen in einer Fremde, die zur neuen Heimat wird („Sinn“, 96 Gedichte, MeaLittera Verlag 2009). Thomas J. Wehlim aus Leipzig ([www.dieminderheit-des-ichs.de](http://www.dieminderheit-des-ichs.de)) ist ein Hochseilartist der Worte. Er las Gedichte, die an Stenogramme aus einer Diagnostik der Menschen und der Zeit erinnern. Der Lyriker, Prosaautor und Photograph

Rolf Stolz ([www.rolfstolz.de](http://www.rolfstolz.de)) aus Neunkirchen-Seelscheid las aus dem neuesten seiner bisher sechs Lyrikbände: „Gabelbilder“ (Kidemus-Verlag, Köln 2010). Professor Leonhard Beck aus Dinslaken, der an der Folkwang-Hochschule Essen unterrichtet hat, verzauberte mit der klassischen Gitarre sein Publikum, u. a. mit den „Präludien“ des Spaniers Francisco Tárrega, des „Chopins der Gitarre“. Dieter Rosin aus Rösrath ist ursprünglich Maler. Die Instrumente, die er selbst baut, bemalt und gestaltet er als Kunstwerke. Er spielte sie in freien, an ostasiatische Klänge erinnernden Rhythmen. Professor Kurt Roessler ([www.kurt-roessler.de](http://www.kurt-roessler.de)), einer der besten Kenner der rheinischen Literatur - unermüdlich unterwegs zwischen literaturwissenschaftlicher Forschung, Astrochemie, bildender Kunst und seinem Weinberg am Rolandsbogen - sprach über zweihundert Jahre Poesie in der lyrischen Landschaft des Rheinlandes, vor allem über deren Protagonisten Ferdinand Freiligrath und Guillaume Apollinaire.